



Das Kopieren u. Verteilen dieses Flugblattes ist ausdrücklich erwünscht!

Brustgeschirr statt Halsband!!!

Wenn Sie sich dazu entschließen könnten, Ihren Hund an einem Brustgeschirr statt an einem Halsband zu führen, bliebe Ihrem Hund und auch Ihnen einiges erspart.

Es sollte aber keinesfalls eines der Geschirre sein, die enger werden, wenn der Hund zieht und ihm damit Schmerzen zufügen. Diese Geschirre werden oftmals als "Geh-bei-Fuß-Trainer" angeboten.

Das Tragen eines Brustgeschirres hat

1. **Positive Auswirkungen auf die Gesundheit Ihres Hundes**
2. **Positive Auswirkungen auf die Verhaltensweise Ihres Hundes**
3. **Positive Auswirkungen auf den Hals, der zugleich taktiles Organ Ihres Hundes ist**
4. **Positive Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit Ihres Hundes**

1. Ein korrekt sitzendes Brustgeschirr nimmt den Druck vom Halsbereich und ist somit für den Hund viel angenehmer zu tragen. Es verhindert Verletzungen des Kehlkopfes und der Schilddrüse sowie Schleudertrauma und Quetschungen. Halsbänder sind häufig zu eng oder zu schmal und schnüren Ihrem Hund dadurch die Luft ab. Hierdurch und durch den ständigen Druck auf die empfindlichen Bandscheiben entstehen Nacken- und Kopfschmerzen. Eine Studie hat gezeigt, dass bei Hunden, die stark am Halsband ziehen, bei denen also Druck auf den empfindlichen Hals ausgeübt wird, der intraokuläre Druck der Augen signifikant ansteigt. Schon aus diesem Grunde wird empfohlen, Hunderassen mit schwacher oder dünner Cornea, Glaukom oder Erkrankungen, für die eine Erhöhung des intraokulären Augendruckes fatal wäre, nur noch am Brustgeschirr zu führen.

2. Noch immer glauben viele Hundehalter, dass gerade das Tragen eines Halsbandes dazu beiträgt, dass der Hund nicht an der Leine zieht. Hierzu werden gerne Kettenwürger und auch Stachelhalsbänder eingesetzt. Doch gerade das Gegenteil ist der Fall! Auch die angeblich mit Polsterung ausgestatteten Halsbänder sind häufig zu eng oder zu schmal und schnüren Ihrem Hund dadurch die Luft ab. Hierdurch und durch den ständigen Druck auf die empfindlichen Bandscheiben entstehen Nacken- und Kopfschmerzen. Über die Ursachen denken Hunde jedoch anders als wir Menschen, da Hunde über direkte Assoziation und Verknüpfung lernen. Der Hund konzentriert sich hauptsächlich auf Fluchtmöglichkeiten und versucht daher, dem Schmerz durch Vorwärtsziehen zu entkommen. Halsbänder sind also häufig der einzige Grund für einen an der Leine ziehenden Hund. Das Lernen über Assoziationen und Verknüpfungen kann sich aber beispielsweise auch maßgeblich auf das Verhältnis Ihres Hundes zu anderen Hunden oder Kindern auswirken. Es ist leider immer wieder zu beobachten, dass Welpen, die freudig auf ihre Artgenossen zugehen möchten, von ihren überängstlichen Besitzern nicht nur zurückgezogen, sondern sogar zurückgerissen werden. Den hierdurch unweigerlich auftretenden Schmerz und die eingeschränkte Luftzufuhr führt der Welpen nicht etwa auf das Halsband, sondern auf den anderen Hund zurück. Er wird sehr schnell lernen, dass er diese schmerzhafteste Erfahrung immer in Gegenwart von Hunden machen muss und für sich die Schlussfolgerung ziehen, dass andere Hunde und alles, wovon er durch seine Besitzer weggezogen wurde und ihm dabei Schmerz zufügt, fern zu halten ist. Herrchen und Frauchen können sich später gar nicht erklären, warum der kleine Hund andere Hunde oder Kinder plötzlich anbellt oder sogar anknurrt. Schließlich haben die anderen Hunde bzw. die Kinder - und am wenigsten sie selbst - doch gar nichts gemacht.

Darum: Trauen Sie keiner Hundeschule, die die Ausbildung Ihres Hundes vom Tragen eines Halsbandes oder gar von der sog. "Würgehalsung" abhängig macht und / oder mit Leinenruck als Erziehungsmethode arbeitet.

3. Wer die Kommunikation von Hunden untereinander genau beobachtet, stellt fest, dass - auch durch leiseste Berührung der Halsseiten - wichtige "Signale" gegeben werden, die ähnlich wie die Beschwichtigungssignale für Ihren Hund (über) lebenswichtig sein können. Sind die Halsseiten aber durch ein Halsband bedeckt und die Nervenenden an diesen Stellen durch die Reibung einmal abgestumpft, ist Ihr Hund nicht mehr in der Lage "(Warn) Zeichen" zu verstehen, die ihn vor Schlimmerem bewahren könnten.

4. Oft muss man (s)einen freilaufenden Hund schnell festhalten können. Das ist bei einem Brustgeschirr durch einen Griff in den Steg immer möglich - auch bei einem langhaarigen Hund. Der Griff in das Halsband kann bei einem wehrigen Hund zudem dazu führen, dass er sich selbst stranguliert oder die Finger / das Handgelenk des Greifenden verdreht oder gar bricht.

»**Verantwortlich ist man nicht nur für das, was man tut, sondern auch für das, was man nicht tut!**«